



# Gymnasium Calvarienberg

Privates Gymnasium der Ursulinen Calvarienberg Ahrweiler  
staatlich anerkannt

## Medienkonzept 2.0

**Wie wäre unser (Schul-)Leben wohl ohne digitale Medien?  
Unvorstellbar inzwischen.**

### I. Zielsetzung

Wir alle nutzen die digitalen Medien mit einer großen Selbstverständlichkeit - mittlerweile immer und überall. Daher ist der Umgang mit den neuen Medien inzwischen zur vierten Kulturtechnik neben dem Lesen, Schreiben und Rechnen avanciert und zu einer wesentlichen und unabdingbaren Schlüsselqualifikation in unserer heutigen Gesellschaft geworden.

Neben den unzähligen Chancen, die die Digitalisierung bietet, birgt sie allerdings bisweilen auch Risiken. Gerade deshalb ist es eine wesentliche Aufgabe der Schule, den Umgang mit digitalen Medien sukzessive einzuüben und zu thematisieren.

Hierbei geht es uns nicht allein um die Anwendung und Handhabung dieser Medien, sondern vor allem auch um einen reflektierten Umgang mit ihnen. Damit kommen wir als Schule sowohl unserer Fürsorge- und Aufsichtspflicht als auch unserem Bildungsauftrag nach.

Im Sinne einer ganzheitlichen Medienbildung unterscheiden wir die nachfolgenden Teilkompetenzen: **Informieren/Recherchieren**, **Kommunizieren/Kooperieren**, **Produzieren/Präsentieren** und **Analysieren/Reflektieren** sowie **Bedienen und Anwenden**. Diese Grundbildung der technischen, praktischen und kritischen Nutzung der neuen Medien erlangen unsere SchülerInnen im Laufe der Sekundarstufe I, erweitern und vertiefen diese dann in der Sekundarstufe II besonders im Hinblick auf die speziellen wissenschaftspropädeutischen Anforderungen des Arbeitens in der MSS.

Darüber hinaus liegt ein weiterer Schwerpunkt unserer Medienarbeit auf der Prävention der angedeuteten Risiken der digitalen Welt, die durch schulinterne und externe Fachkräfte, beginnend in der Orientierungsstufe, gewährleistet wird.

### II. Umsetzung

Die Vermittlung der oben genannten Kompetenzen ist an unserem Gymnasium spiralcurricular organisiert. Das bedeutet, dass die dazu notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowohl sukzessive im **unterrichtlichen** als auch im **außerunterrichtlichen** Kontext erlangt werden.

Im unterrichtlichen Bereich werden **fachspezifisch** und **fachübergreifend** die wesentlichen Arbeitstechniken und Kenntnisse in den oben genannten Teilbereichen altersentsprechend eingeführt und eingeübt.

Die fachspezifischen Methoden und Inhalte der medialen Nutzung legt die jeweilige Fachschaft in Anlehnung an die Lehrpläne und schulinternen Curricula fest. Diese werden im Sinne eines kontinuierlichen Evaluationsprozesses reflektiert und angepasst.

Fachübergreifend werden hierbei die SchülerInnen in den entsprechenden Jahrgangsstufen zum Thema Datenschutz o. ä. von externen Referenten informiert und sensibilisiert.

Der außerunterrichtliche Bereich umfasst den AG - Bereich sowie die Kooperation mit außerschulischen Fachkräften. Die Abschlussprüfungen des ECDL – Kurses (AG) werden an unserem Gymnasium bereits seit vielen Jahren sehr erfolgreich von den dafür qualifizierten KollegInnen durchgeführt, um nur ein Beispiel zu nennen. Auch die Elternabende zu medienbezogenen Themen, die in Kooperation mit außerschulischen Experten des Landes durchgeführt werden, bilden eine weitere Säule des außerunterrichtlichen Bereichs.

Diese integrative Kombination von unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Elementen gewährleistet die Ausbildung aller Teilkompetenzen und führt schließlich zum Erlangen dieser ganzheitlichen Kern- und Schlüsselkompetenz – der vierten Kulturtechnik.

### **III. Personelle Qualifikation und technische Ausstattung**

Durch die Teilnahme an der Initiative *Medienkompetenz macht Schule* des Landes Rheinland-Pfalz haben wir bereits vor vielen Jahren den Grundstein im Hinblick auf die Ausstattung für unser Medienkonzept legen können. Davon ausgehend wurde dieses Konzept kontinuierlich erweitert und evaluiert. Auch die technischen Voraussetzungen wurden sukzessive auf den neuesten Stand gebracht, so dass mittlerweile alle Klassen- und Fachräume über einen Beamer bzw. ein interaktives Whiteboard und Zugang zum Internet verfügen.

Gerade die mediale Ausstattung der Klassenräume ermöglicht die tägliche Verwendung der lehrwerksbegleitenden digitalen Unterrichtsassistenten in den sprachlichen Fächern und dadurch einen zeitgemäßen modernen Sprachunterricht.

Die Arbeit in unseren Computerräumen und allen Klassenräumen mit dem MNS+ Schulnetzwerk eröffnet uns vielfältige Möglichkeiten dieses in allen Unterrichtsfächern zu nutzen. Auch Laptop-Wagen stehen für die FachkollegInnen und ihre Lerngruppen zur Verfügung.

Der Bereich der Fortbildung der KollegInnen wird in zweifacher Hinsicht sichergestellt. Zum einen werden die Kenntnisse durch außerschulische Fortbildungsangebote stetig erweitert, in jüngster Zeit auch im Rahmen von Online-Fortbildungen (z. B. Qualifizierung zur *JugendmedienschutzberaterIn*) und Webinaren. Zum anderen fungieren diese ausgebildeten KollegInnen schulintern als Multiplikatoren und geben neue Impulse innerhalb ihrer Fachschaft oder auch fachübergreifend an interessierte KollegInnen weiter. Somit erreichen wir eine breit angelegte und adäquate Fortbildung aller KollegInnen auf dem Gebiet der Mediennutzung. Hierbei übernehmen unsere speziell geschulten und zertifizierten KollegInnen, die sich u. a. als *JugendmedienschutzberaterInnen*, *Medienschout* oder durch das Projekt *PIT (Prävention im Team)* qualifiziert haben, die Organisation und Umsetzung.

Zur Zeit beschäftigt sich die Arbeitsgruppe Medienkonzept, die sich kontinuierlich mit der Weiterentwicklung des Medienkonzepts befasst, mit der Einführung des Medienkomp@sses an unserem Gymnasium bzw. anderer Möglichkeiten, die von den SchülerInnen im Laufe der Sekundarstufe I erlangten Kompetenzen, zu zertifizieren.